Kursfahrt – Biologie LK 2015/16

Mali Lošinj – 3. bis 10. Juli

Trotz eines verpassten Fliegers und den üblichen Startschwierigkeiten, sind wir alle gut in Kroatien angekommen und waren dann erstmals am dritten Tag vollzählig. Danach beschränkten sich die Probleme der Teilnehmer weitestgehend darauf, wer Wasser holen muss oder ob der Markt noch offen hat. Die Reise kann also wohl von allen getrost als gelungen bezeichnet werden, denn nicht nur das mediterrane Klima und die Landschaft waren traumhaft, es gab auch spontane Besuche von Delfinen, das beste Eis der Insel und weitere unvergessliche Erlebnisse.

Mali Lošinj, laut Wikipedia eine der beliebtesten Inseln für Segelsportler und Campingfanatiker vor der kroatischen Küste, hatte es auch geschafft uns zu sich hinzuziehen. Die Ankunft am Freitag war noch etwas chaotisch und geprägt von Hunger und Übermüdung. Als die Zelte dann aber bezogen, die Koffer verstaut und (fast) alle versammelt waren, konnte es nach einer kurzen Ansprache von Frau Wilker und Herrn Böttcher, sowie der Leitung der Bio-Station auch schon losgehen. Der erste Abend wurde am Strand verlebt und noch recht entspannt angegangen. Was uns jedoch schon da begeisterte,war der unglaubliche Sternenhimmel, der uns noch die nächsten Tage wolkenlos begleiten sollte. Ein beinahe perfekter Start in die Kursfahrt, hätte nicht ein Schüler noch gefehlt.

Schnorcheln, sich sonnen und die Landschaft genießen, gehörten genauso zur Tagesordnung, wie die Unterrichtseinheiten in der Bio-Station.

Zweimal am Tag hörten wir uns Vorträge zu der Flora und Fauna des Mittelmeers (explizit der kroatischen Küste) an und gingen danach angeleitet durch Mario, Leonie und Christian schnorcheln um die gelernten Dinge in natura zu erleben.

Die Pausen zwischendrin wurden mit Gängen zur Stadt, sportlicher Betätigung oder kleinen Snacks gefüllt, bis es dann wieder weiterging. Die Hauptmahlzeiten hätte man an keinem besseren Ort genießen können, als in der kleinen Bar am Strand. Auch wenn das Essen manchmal gewöhnungsbedürftig war, wurde man doch immer auf dem einen oder anderen Wege satt. Nachdem die Punkte auf der Tagesordnung abgearbeitet waren, wurden die Abende von uns meist am Strand verbracht.

Am dritten Tag schafften wir es nun vollzählig in der Bio-Station zu erscheinen. Der letzte Schüler war auch angekommen. Nachdem er in Berlin wegen seines abgelaufenen Ausweises nicht mitfliegen durfte, musste er nachfliegen. Mit Geschichten von erlebten Schwierigkeiten, aber ohne Koffer, hat er es dann mittags erreicht.

Erwähnung sollte auch noch die Bootstour finden. An unserem Ausflugstag, fuhren wir, zusammen mit einer anderen Gruppe und dem Team der Bio-Station, mit einem kleinen Schiff um die Insel herum. Dabei machten wir zum einen einen Stopp um in eine Grotte hineinzuschnorcheln und die dort lebenden Organismen zu betrachten, zum anderen hatten wir zweimal die Möglichkeit kleine kroatische Städte zu erkunden. Diese wiesen ihren eigen Charme auf und lockten unter anderem mit dem besten kroatischen Eis, sowie mit einer Delfin-Station und natürlich mit allerhand leckerem Essen. Nachdem wir gerade etwas über die im Meer lebenden Säuger gelernt hatten, hatten wir das Glück ihnen in ihrem natürlichen Lebensraum zu begegnen, was uns allen nicht nur tolle Fotos einbrachte, sondern auch die Erinnerungen an einen schönen Tag untermalte.

Aber da auch diese Fahrt irgendwann ihr Ende gefunden hat, kamen wir nach einer Woche alle sonnengebräunt und mit vielen neuen Eindrücken wieder am Flughafen in Tegel an. In dieser Woche haben wir alle etwas neues zum Umgang mit dem Meer und seinen Ressourcen gelernt und können somit auch behaupten, dass der Bildungspart der Reise erfüllt worden ist. Dennoch denken wir, dass für alle diese Kursfahrt als eine der besten und eindrucksvollsten Reisen in Erinnerung bleiben wird.

Philipp Nawrath, Antonia Dumkow